



Kraftfahrt-Bundesamt

DE-24932 Flensburg

ALLGEMEINE BETRIEBSERLAUBNIS (ABE)

nach § 22 in Verbindung mit § 20 Straßenverkehrs-Zulassungs-Ordnung (StVZO) in der Fassung der Bekanntmachung vom 26.04.2012 (BGBl I S.679)

Nummer der ABE: 46402*08

Gerät: Sonderräder für Personenkraftwagen
8 J x 17 H2

Typ: 45 807

Inhaber der ABE und Hersteller: R.O.D. Leichtmetallräder GmbH
DE-92637 Weiden/i.d.Opf.

Für die obenbezeichneten reihenweise zu fertigenden oder gefertigten Geräte wird dieser Nachtrag mit folgender Maßgabe erteilt:

Die sich aus der Allgemeinen Betriebserlaubnis ergebenden Pflichten gelten sinngemäß auch für den Nachtrag.

In den bisherigen Genehmigungsunterlagen treten die aus diesem Nachtrag ersichtlichen Änderungen bzw. Ergänzungen ein.



Kraftfahrt-Bundesamt

DE-24932 Flensburg

2

Nummer der ABE: 46402*08

Die ABE-Nr. 46402 erstreckt sich nunmehr auf die Sonderräder 8 J x 17 H2 , Typ 45 807, in den Ausführungen wie im Nachtragsgutachten Nr. 55086109 (3. Ausfertigung) vom 18.10.2012 beschrieben.

Die Sonderräder dürfen auch zur Verwendung mit den in den Anlagen Nr.

8,	(2. Ausfertigung)
2, 4, 6, 7, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15,	(3. Ausfertigung)

des Nachtragsgutachtens genannten Bereifungen unter den angegebenen Bedingungen an den dort aufgeführten bzw. beschriebenen Kraftfahrzeugen feilgeboten werden.

Für die in dieser ABE freigegebenen Rad/Reifenkombinationen ist die Berichtigung der Zulassungsbescheinigung Teil I gemäß § 13 Fahrzeug-Zulassungsverordnung (FZV) nicht erforderlich.

Im übrigen gelten die im beiliegenden Nachtragsgutachten der Typprüfstelle Fahrzeuge/Fahrzeugteile der TÜV Rheinland Kraftfahrt GmbH, Köln, vom 18.10.2012 festgehaltenen Angaben.

Flensburg, 15.11.2012
Im Auftrag

Nina Haderup



Anlagen:

Nebenbestimmungen und Rechtsbehelfsbelehrung
Nachtragsgutachten Nr. 55086109 (3. Ausfertigung), zur Genehmigung vorgelegt am:
23.10.2012

GUTACHTEN ZUR ERTEILUNG EINES NACHTRAGS ZUR ABE 46402

366-0020-06-MURD/N5

Antragsteller: R.O.D. Leichtmetallräder GmbH

92637 Weiden i.d.Opf

Art: Sonderrad 8 J X 17 H2

Typ: 45 807

Die in den Anlagen aufgeführten Fahrzeugtypen entsprechen auch nach erfolgter Umrüstung den heute gültigen Vorschriften der StVZO. Das vorliegende Gutachten zur Erteilung eines Nachtrags zur ABE 46402 verliert seine Gültigkeit, wenn sich durch Umrüstung berührte Bauvorschriften der StVZO ändern oder an den Kraftfahrzeugen Änderungen eintreten, die die Begutachtungspunkte beeinflussen.

0. Hinweise

Zusammenfassendes Gutachten zur ABE:KBA46402

I. Übersicht

Ausführung	Ausführungsbezeichnung		Loch- kreis (mm) / -zahl	Mitten loch (mm)	Ein- preß- tiefe (mm)	zul. Rad- last (kg)	zul. Abroll- umf. (mm)	gültig ab Fertig. Datum
	Kennzeichnung Rad	Kennzeichnung Zentrierring						
Z4580735M	Z 45 807 35 M	Ø70.4 / 54.1 ZB	100/5	54,1	35	670	2100	01/06
Z4580735M	Z 45 807 35 M	Ø70.4 / 56.1 ZD	100/5	56,1	35	668	2105	01/06
Z4580735M	Z 45 807 35 M	Ø70.4 / 57.1 ZF	100/5	57,1	35	670	2100	01/06
Z4580735MC	Z 45 807 35 M	Ø70.4 / 57.1 ZO	100/5	57,1	35	670	2100	01/06
Z4580745N	Z 45 807 45 N	Ø70.4 / 60.1 ZL	108/5	60,1	45	705	2105	01/06
Z4580745N	Z 45 807 45 N	Ø70.4 / 63.4 ZM	108/5	63,4	45	690	2141	01/06
Z4580745N	Z 45 807 45 N	Ø70.4 / 63.4 ZM	108/5	63,4	45	705	2100	01/06
Z4580745N	Z 45 807 45 N	Ø70.4 / 65.1 ZP	108/5	65,1	45	705	2100	01/06
Z4580725R	Z 45 807 25 R	Ø70.4 / 57.1 ZF	112/5	57,1	25	700	2141	07/07
Z4580725R	Z 45 807 25 R	Ø70.4 / 57.1 ZF	112/5	57,1	25	713	2105	07/07
Z4580735R	Z 45 807 35 R	Ø70.4 / 57.1 ZF	112/5	57,1	35	690	2141	01/06
Z4580735R	Z 45 807 35 R	Ø70.4 / 57.1 ZF	112/5	57,1	35	705	2105	01/06
Z4580750R	Z 45 807 50 R	Ø70.4 / 57.1 ZF	112/5	57,1	50	704	2007	01/06
Z4580725R	Z 45 807 25 R	Ø70.4 / 66.6 ZS	112/5	66,6	25	715	2100	07/07
Z4580735R	Z 45 807 35 R	Ø70.4 / 66.6 ZS	112/5	66,6	35	685	2140	01/06
Z4580735R	Z 45 807 35 R	Ø70.4 / 66.6 ZS	112/5	66,6	35	700	2100	01/06
X4580740T	X 45 807 40 T	ohne	120/5	72,6	40	700	2105	01/06
ZH4580718T	ZH 45 807 18 T	Ø74.1 / 72.6 ZRH	120/5	72,6	18	760	2140	01/06
ZH4580718T	ZH 45 807 18 T	Ø74.1 / 72.6 ZRH	120/5	72,6	18	780	2100	01/06
ZH4580718T	ZH 45 807 18 T	ohne	120/5	74,1	18	780	2100	01/06

Gutachten 366-0020-06-MURD/N5 zur Erteilung eines Nachtrags zur ABE 46402

Fahrzeugteil: Sonderrad 8 J X 17 H2
Antragsteller: R.O.D. Leichtmetallräder GmbH

Radtyp: 45 807
Stand: 21.10.2008



Seite: 2 von 4

I.1. Beschreibung der Sonderräder

Antragsteller : R.O.D. Leichtmetallräder GmbH
92637 Weiden i.d.Opf
Hersteller : R.O.D. Leichtmetallräder GmbH
92637 Weiden i.d.Opf
Handelsmarke : R.O.D.
Art der Sonderräder : LM-Sonderräder, einteilig, Mittenbohrung mit einer Kappe abgedeckt
Korrosionsschutz : Mehrschicht-Einbrennlackierung
Masse des Rades : ca. 12,5 kg

I.2. Radanschluß

siehe Anlage

I.3. Kennzeichnung der Sonderräder

An den Sonderrädern wird folgende Kennzeichnung an der Außen- bzw. Innenseite eingegossen bzw. eingepreßt, siehe Beispiel der Radausführung X4580740T:

	: Außenseite	: Innenseite
Handelsmarke	: --	: R.O.D.
Radausführung	: --	: X 45 807 40 T
Radgröße	: --	: 8 J X 17 H2
Typzeichen	: KBA 46402	: --
Einpreßtiefe	: --	: ET40
Herstellungsdatum	: --	: Fertigungsmonat und -jahr z.B. 01.06
Gießereikennzeichnung	: --	: CVR w.w. EAT
Japan. Prüfwertzeichen	: --	: JWL

Zusätzlich können an der Radinnenseite bzw. -außenseite verschiedene Kontrollzeichen angebracht sein.

I.4. Verwendungsbereich

Die Sonderräder sind für Personenkraftwagen vorgesehen.

II. Sonderradprüfung

Sonderradprüfungen, s. Bericht-Nr. 366-0020-06-MURD/N3-TB der TÜV Automotive GmbH.

III. Anbau- und Verwendungsprüfung:

III.1. Anbauuntersuchung am Fahrzeug:

Wenn die Auflagen und Hinweise in den Anlagen erfüllt sind, haben die Räder ausreichenden Abstand von Brems- und Fahrwerksteilen, und die Freigängigkeit der Reifen ist bei den im Straßenverkehr üblichen Bedingungen gewährleistet.

Gutachten 366-0020-06-MURD/N5 zur Erteilung eines Nachtrags zur ABE 46402

Fahrzeugteil: Sonderrad 8 J X 17 H2
Antragsteller: R.O.D. Leichtmetallräder GmbH

Radtyp: 45 807
Stand: 21.10.2008



Seite: 3 von 4

III.2. Fahrversuche:

Freigaben der Fahrzeughersteller über Felgengröße, Einpreßtiefe und Größen der Bereifung liegen teilweise nicht vor.

Für die Verwendung der Sonderräder wurden Anbau-, Freigängigkeits und Handlingprüfungen durchgeführt. Der Untersuchungsumfang entspricht den Kriterien der Richtlinie für die Prüfung von Sonderrädern für Kfz und ihre Anhänger (BMV/StV 13/36.25.07-20.01 vom 25.11.1998, VkB I S. 1377), Punkt 4.6.8 Anbauprüfung, und des VdTÜV-Merkblattes Nr. 751 ((Begutachtung von baulichen Veränderungen an M- und N-Fahrzeugen unter besonderer Berücksichtigung der Betriebsfestigkeit) Ausgabe 05.2000 Anhang I). Bei den durchgeführten Prüfungen ergaben sich im Vergleich zur serienmäßigen Ausrüstung der Fahrzeuge keine Beanstandungen. Kriterien des Fahrkomforts lagen der Beurteilung nicht zugrunde. Der Kraftstoffverbrauch mit den von der Serie abweichenden Rad/Reifen-Kombinationen wurde nicht gemessen.

III.3. Fahrwerksfestigkeit:

Die Spurverbreiterung beträgt an den geprüften PKW weniger als 2 % der serienmäßigen Spurweite. Deshalb ist eine Prüfung der Fahrwerksfestigkeit nicht erforderlich.

Für Fahrzeuge in diesem Gutachten, bei denen die Spurverbreiterung mehr als 2 % der serienmäßigen Spurweite beträgt, wurde die Festigkeit des Fahrwerks positiv geprüft.

IV. Zusammenfassung:

Gegen die Abnahme des Anbaues des Sonderrades nach § 19 StVZO bei festgelegtem Verwendungsbereich bestehen keine technischen Bedenken.

Gegen die Erteilung einer Allgemeinen Betriebserlaubnis nach §22 StVZO bestehen keine technischen Bedenken.

Der Gutachteninhaber muß eine gleichmäßige und reihenweise Fertigung der Räder gewährleisten.

Er hat darüberhinaus dafür zu sorgen, daß dieses Gutachten sowie dessen Anlagen durch Nachtrag ergänzt werden, wenn

- sich am Sonderrad Änderungen in maßlicher, werkstofflicher oder fertigungstechnischer Hinsicht ergeben.
- sich berührte Bau- und Betriebsvorschriften der Straßenverkehrs-Zulassungs-Ordnung (StVZO) bzw. hierzu ergangene Richtlinien und Anweisungen ändern.
- ein Verwendungsbereich definiert ist und sich in diesem anbau-, freigängigkeits- oder fahrzeugfunktionsrelevante Daten ändern.

V. Unterlagen und Anlagen:

V.1. Verwendungsbereichsanlagen:

Folgende Verwendungsbereiche in den bestehenden Anlagen werden aktualisiert und ggf. um neue Anlagen ergänzt:

Anlage	Hersteller	Ausführung	ET	erstellt am	Allg. Hinweise
1	TOYOTA	Z4580735M	35	21.10.2008	liegt bei
2	FUJI HEAVY IND.(J), ROVER, SUBARU	Z4580735M	35	21.10.2008	liegt bei
3	AUDI, SEAT, SKODA, VOLKSWAGEN	Z4580735M	35	21.10.2008	liegt bei
4	CHRYSLER (USA)	Z4580735MC	35	21.10.2008	liegt bei
5	RENAULT	Z4580745N	45	21.10.2008	liegt bei
6	FORD, JAGUAR, VOLVO	Z4580745N; Z4580745N	45	21.10.2008	liegt bei
7	VOLVO	Z4580745N	45	21.10.2008	liegt bei

Gutachten 366-0020-06-MURD/N5
zur Erteilung eines Nachtrags zur ABE 46402

Fahrzeugteil: Sonderrad 8 J X 17 H2
Antragsteller: R.O.D. Leichtmetallräder GmbH

Radtyp: 45 807
Stand: 21.10.2008



Seite: 4 von 4

10	AUDI, FORD, SEAT, SKODA, VOLKSWAGEN	Z4580750R	50	21.10.2008	liegt bei
9	AUDI, SEAT, SKODA, VOLKSWAGEN	Z4580735R; Z4580735R	35	21.10.2008	liegt bei
8	AUDI, VOLKSWAGEN	Z4580725R; Z4580725R	25	21.10.2008	liegt bei
12	AUDI, MERCEDES-BENZ	Z4580735R; Z4580735R	35	21.10.2008	liegt bei
11	AUDI, DAIMLER BENZ, MERCEDES-BENZ	Z4580725R	25	21.10.2008	liegt bei
14	BMW, BMW AG	X4580740T	40	21.10.2008	liegt bei
13	BMW, BMW AG	ZH4580718T; ZH4580718T	18	21.10.2008	liegt bei
15	BMW, BMW AG	ZH4580718T	18	21.10.2008	liegt bei

V.2. Allgemeine Hinweise:

siehe Anlage: Allgemeine Hinweise

V.3. Technische Unterlagen:

siehe Anlage: Technische Unterlagen



Hübner

Sachverständiger
Prüflabor DIN EN ISO/IEC 17025
Garching, 21.10.2008
HPS

Prüfgegenstand
HerstellerPKW-Sonderrad 8,0 Jx17 H2 Typ 45 807
R.O.D. Leichtmetallräder GmbH

Auftraggeber R.O.D. Leichtmetallräder GmbH
Alte Reichstrasse 1
92637 Weiden / Opf.
QM-Nr. 49 02 0141004

Prüfgegenstand PKW-Sonderrad
Typ 45 807
Radgröße 8,0 Jx17 H2
Zentrierart Mittenzentrierung

Ausführung	Kennzeichnung Rad/ Zentrierring	Lochzahl/ Lochkreis- (mm)/ Mittenloch-ø (mm)	Einpresstiefe (mm)	Radlast (kg)	Abrollumfang (mm)
-	Z 45 807 35 M/ZF Ø70,4-Ø57,1	5/100/57,1	35	670	2100

Kennzeichnungen

KBA-Nummer 46402
Herstellerzeichen R.O.D.
Radtyp und Ausführung 45 807 .. (s.o.)
Radgröße 8,0 Jx17 H2
Einpresstiefe ET .. (s.o.)
Herstelldatum Monat und Jahr

Befestigungsmittel

Nr.	Art der Befestigungsmittel	Bund	Anzugsmoment (Nm)	Schaftlänge (mm)
S01	Schraube M14x1,5	Kegel 60°	120	28

Prüfungen

Entsprechend den Kriterien des VdTÜV Merkblattes 751 (in der jeweils gültigen Fassung) wurden an den im Verwendungsbereich aufgeführten Fahrzeugen Anbau-, Freigängigkeits- und Handlingsprüfungen durchgeführt.

Verwendungsbereich

Hersteller Audi
Seat
Skoda
Volkswagen

Spurverbreiterung innerhalb 2%

Handelsbezeichnung Fahrzeug-Typ ABE/EWG-Nr.	kW-Bereich	Reifen	Reifenbezogene Auflagen und Hinweise	Auflagen und Hinweise
Audi A1, -/Sportback 8X e1*2007/46*0414*.. e1*2007/46*0509*..	63-136	205/40R17	R37 T80 T81 T84	A02 A04 A05 A08 A09 A12 A14 A19 A58 Flh V17 S01
	63-136	205/45R17	R37	
	63-136	215/40R17		
	63-136	225/35R17		
	63-136	235/40R17	A01 K2b K3s	
	63-136	245/35R17	A01 K2b R03	
Audi A3 8L e1*95/54*0042*.. e1*98/14*0042*..	66-132	205/50R17	K1c K2b R70	A01 A02 A04 A05 A08 A09 A12 A14 A19 V17 S01
	66-132	215/40R17	K1c K2b T83 T85 T87	
	66-132	215/45R17	K1c K2b	
	66-132	225/45R17	K1c K2b K46	
	66-132	235/40R17	K1c K2b K46	
	66-132	245/35R17	A58 K2b K44 K46 R03	
Audi A3 S3 8L e1*98/14*0042*..	154-180	225/45R17	R35	A01 A02 A04 A05 A08 A09 A12 A14 A19 L02 S01
	154-180	235/40R17		
Audi TT 8N e1*97/27,98/14, 2001/116* 0089, 0247*..	110-180	225/45R17		A01 A02 A04 A05 A08 A09 A12 A14 A19 Cbo Cpe L02 V17 S01
	110-180	235/40R17		
	110-180	245/40R17	K2b K46 K56 K90 R03	
Audi TT 3,2 8N e1*2001/116*0089*..	184	225/45R17		A01 A02 A04 A05 A08 A09 A12 A14 A19 B03 L02 V17 S01
	184	235/40R17		
	184	245/40R17	K2b K46 K56 K90 R03	
Seat Ibiza / Cordoba 6L e9*98/14*0041*.. e9*2001/116*0041*..	44-132	205/40R17	K1c K2a K2b K46 T80 T81 T84	A01 A02 A04 A05 A08 A09 A12 A14 A19 B01 Flh Sth V17 S01
	44-132	215/35R17	K1c K2a K2b K44 K46 T79 T83	
	44-132	225/35R17	K1c K27 K2c K44 K46 T82 T86	
Seat Ibiza / Ibiza ST 6J, 6JN e9*2001/116*0067*.. e9*2007/46*0001*.. - incl. Facelift 2012	44-110	205/40R17	K1c K2b K44 K46 T80 T81 T84	A01 A02 A04 A05 A08 A09 A12 A14 A19 Car Flh V17 S01
	44-110	215/35R17	K1c K2b K44 K46 T79 T83	
	44-110	215/40R17	K1c K2b K44 K46 K56	
	44-110	225/35R17	K1c K2b K44 K46	
	44-110	245/35R17	K2c K44 K46 K56 R03	
Seat Ibiza Cupra 6J e9*2001/116*0067*..	132	205/40R17	K1c K2b K44 K46 R37 T84	A01 A02 A04 A05 A08 A09 A12 A14 A19 Flh V17 S01
	132	215/35R17	K1c K2b K44 K46 R37 T83	
	132	215/40R17	K1c K2b K44 K46 K56	
	132	225/35R17	K1c K2b K44 K46	
	132	245/35R17	K2c K44 K46 K56 R03	
Seat Leon Cupra R 1M e9*98/14*0026*..	154,165	225/45R17	K1a K2b K46	A01 A02 A04 A05 A08 A09 A12 A14 A19 B03 Flh V17 S01
	154,165	245/40R17	A58 K2c K44 K46 R03	

Anlage 4 zum Gutachten Nr. **55086109** (3. Ausfertigung)Prüfgegenstand
HerstellerPKW-Sonderrad 8,0 Jx17 H2 Typ 45 807
R.O.D. Leichtmetallräder GmbH

Seite 3 von 11

Handelsbezeichnung Fahrzeug-Typ ABE/EWG-Nr.	kW-Bereich	Reifen	Reifenbezogene Auflagen und Hinweise	Auflagen und Hinweise
Seat Toledo / Leon 1M e9*97/27*0026*.. e9*98/14*0026*..	50-132,154	245/40R17	A58 K2c K44 K46 R03	A01 A02 A04 A05 A08 A09 A12 A14 A19 Flh Lim Se4 V17 S01
	50-150	205/50R17	K1a K2b K46 R37 R70	
	50-150	215/45R17	K1a K2b K46 R37	
	50-154	225/45R17	K1a K2b K46	
	50-154	235/40R17	K1c K2c K46	
Skoda Fabia 5J e11*2001/116*0291*.. e11*2007/46*0013*..	44-77	205/40R17	K1c K2b K44 K56 T80 T81 T84	A01 A02 A04 A05 A08 A09 A12 A14 A19 Car Flh S01
	44-77	215/35R17	K1c K2b K44 K56 T79 T83	
	44-77	215/40R17	G11 K1c K27 K2b K44 K45 K56	
Skoda Fabia 6Y e11*98/14*0123*..	37-96	205/40R17	G71 K1c K2c K46 T80 T81 T84	A01 A02 A04 A05 A08 A09 A12 A14 A19 Car Flh Sth S01
Skoda Fabia RS 5J e11*2001/116* 0291*27-..	132	205/40R17	K1c K2b K44 K56 T84	A01 A02 A04 A05 A08 A09 A12 A14 A19 Flh S01
	132	215/35R17	K1c K2b K44 K56 T83	
	132	215/40R17	G01 K1c K27 K2b K44 K45 K56	
Skoda Octavia 1U e11*95/54*0066*.. e11*2001/116*0066*.. e11*2007/46*0011*..	44-110	215/40R17	T83 T87	A01 A02 A04 A05 A08 A09 A12 A14 A19 Car K1c K2b Lim V17 S01
	44-132	205/50R17	K41 K45 K46 K56 L02 R70	
	44-132	215/45R17		
	44-132	225/45R17	K41 K44 K45 K46 K56 L02	
Skoda Praktik 5J N083; e11*2007/46*0013*..	51-66	205/40R17	K1a K1b K2b K44 T80 T81 T84	A01 A02 A04 A05 A08 A09 A12 A14 A19 A58 S01
	51-66	215/35R17	K1c K2c K44 T83	
	51-66	215/40R17	G10 G11 K1c K2c K44 K46 T83 T87	
Skoda Roomster 5J e11*2001/116*0291*.. e11*2007/46*0013*..	47-77	205/40R17	K1a K1b K2b K44 T80 T81 T84	A01 A02 A04 A05 A08 A09 A12 A14 A19 A58 Npf S01
	47-77	215/35R17	K1c K2c K44 T83	
	47-77	215/40R17	G10 G11 K1c K2c K44 K46	
Skoda Roomster Scout 5J e11*2001/116*0291*.. e11*2007/46*0013*..	55-77	205/40R17	K2b K44 T81 T84	A01 A02 A04 A05 A08 A09 A12 A14 A19 A58 KMV V17 S01
	55-77	215/35R17	K1a K2b K44 T83	
	55-77	215/40R17	G01 K1a K2b K44 K46	
	55-77	225/35R17	K1c K2b K44 T82 T86	
VW Beetle, -Cabrio 9C, 1Y e1*97/27,98/14, 2001/116*0106*.. e1*2001/116*0205*..	55-125	205/45R17	K1c K2b K42 K45 K46 R37 R70	A01 A02 A04 A05 A08 A09 A12 A14 A19 Cbo Flh K90 V17 S01
	55-125	205/50R17	K1c K2c K42 K45 K46 R37 R70	
	55-125	215/45R17	K1c K2b K42 K45 K46 R37	
	55-125	225/45R17	K1c K2c K42 K45 K46	
	55-125	235/40R17	K2c K42 K46 R03	
VW Corrado 53I E664/1	85-140	205/40R17	K1a K2b K42 K45 T80 T81 T84	A01 A02 A04 A05 A08 A09 A12 A14 A19 S01
VW Cross Polo 6R e1*2001/116*0510*..	51-77	205/40R17	T80 T81 T84	A02 A04 A05 A08 A09 A12 A14 A19 Flh KMV V17 S01
	51-77	215/35R17	A01 K6w T79 T83	
	51-77	215/40R17	A01 K6w	
	51-77	225/35R17	A01 K6w T82 T86	
	51-77	245/35R17	A01 K2b K6g K6i K6x K8a R03	

Prüfgegenstand
HerstellerPKW-Sonderrad 8,0 Jx17 H2 Typ 45 807
R.O.D. Leichtmetallräder GmbH

Seite 4 von 11

Handelsbezeichnung Fahrzeug-Typ ABE/EWG-Nr.	kW-Bereich	Reifen	Reifenbezogene Auflagen und Hinweise	Auflagen und Hinweise
VW Fox 5Z e1*2001/116*0301*..	40-55	205/40R17	K1c K2b K44	A01 A02 A04 A05 A08 A09 A12 A14 A19 Flh Npf S01
	40-55	215/35R17	K1c K2b K44 T79	
VW Golf (III), Vento 1H, 1HX -/O, /1, /OF e1*96/79*0068*.., F804, G156, F894	66-140	205/40R17	K1a T80 T81 T84	A01 A02 A04 A05 A08 A09 A12 A14 A19 K42 V17 S01
	66-140	215/40R17	G01 K1a K2b K41 K45 K56 T83	
	66-140	225/35R17	K1c K2b K45 K56 T82 T86	
VW Golf (IV), Bora 1J e1*96/79, 98/14, 2001/116*0071*..	177	205/50R17	K1c K2b M+S R70	A01 A02 A04 A05 A08 A09 A12 A14 A19 Car Flh Sth V17 S01
	50-110	205/45R17	K1a K2b R37 R70 T88	
	50-110	215/40R17	K1c K2b T83 T85 T87	
	50-110	245/35R17	K2b K46 R03 T87	
	50-150	205/50R17	K1c K2b R70	
	50-150	215/45R17	K1c K2b K45 K46 T87 T88 T91	
	50-177	225/45R17	K1c K2b K45 K46	
	50-177	235/40R17	B50 K1c K2b K45 K46	
VW Passat 35l E657, /1	81-128	205/40R17	K41 K42 K56 T84	A01 A02 A04 A05 A08 A09 A12 A14 A19 B51 K1c K2c V17 S01
	81-128	215/40R17	G01 K41 K42 K56 T83 T85	
	81-128	225/35R17	K41 K42 K45 K56 T86	
VW Passat 35l-299 E960	85-135	205/40R17	K41 K42 K56 T84	A01 A02 A04 A05 A08 A09 A12 A14 A19 B51 K1c K2c S01
	85-135	215/40R17	G01 K41 K42 K56 T83 T85 T87	
	85-135	225/35R17	K41 K42 K45 K56 T86	
VW Polo 6R e1*2001/116*0510*.. e1*2007/46*0486*..	44-77	205/40R17	K1b K2b K8g T80 T81 T84	A01 A02 A04 A05 A08 A09 A12 A14 A19 Flh Npf V17 S01
	44-77	215/35R17	K1a K1b K2b K8g T79 T83	
	44-77	215/40R17	K1a K1b K2b K8g	
	44-77	225/35R17	K1c K2b K3b K6g K8k	
	44-77	245/35R17	K2c K6h K8k R03	
VW Polo 9N e1*98/14*0174*.. e1*2001/116*0174*..	40-110	205/40R17	K1a K2b K46 T80 T81 T84	A01 A02 A04 A05 A08 A09 A12 A14 A19 Flh Npf Sth V17 S01
	40-110	215/35R17	K1a K2c K44 K46 T79 T83	
	40-110	225/35R17	K1c K2c K44 K46 T82 T86	
VW Polo -Fun/Cross- 9N e1*2001/116*0174*..	40-77	215/40R17	K42	A01 A02 A04 A05 A08 A09 A12 A14 A19 Flh KMV S01
	40-77	225/35R17	K1a K2b K42	
VW Polo GTI 6R e1*2001/116*0510*..	132	215/40R17	K1a K1b K2b K8g	A01 A02 A04 A05 A08 A09 A12 A14 A19 Flh Npf V17 S01
	132	225/35R17	K1c K2b K3b K6g K8k	
	132	245/35R17	K2c K6h K8k R03	

Auflagen und Hinweise

A01 Der vorschriftsmäßige Zustand des Fahrzeugs ist durch einen amtlich anerkannten Sachverständigen oder Prüfer für den Kraftfahrzeugverkehr oder einen Kraftfahrzeugsachverständigen oder einen Angestellten nach Nummer 4 der Anlage VIIIb zur StVZO auf einem Nachweis entsprechend dem im Beispieldkatalog zum §19 StVZO veröffentlichten Muster bescheinigen zu lassen.

A02 Wird eine in diesem Gutachten aufgeführte Reifengröße verwendet, die nicht bereits in den Fahrzeugpapieren (u. a. Fahrzeugschein, Zulassungsbescheinigung I oder COC-Papier) genannt ist, so sind die Angaben über die Reifengröße in den Fahrzeugpapieren (Fahrzeugschein bzw. -brief, Zulassungsbescheinigung I) durch die Zulassungsstelle berichtigen zu lassen. Diese Berichtigung ist dann nicht erforderlich, wenn die ABE des Sonderrades eine Freistellung von der Pflicht zur Berichtigung der Fahrzeugpapiere enthält.

A04 Die mindestens erforderlichen Geschwindigkeitsbereiche und Tragfähigkeiten der zu verwendenden Reifen, mit Ausnahme der M+S-Profile, sind den Fahrzeugpapieren (Fahrzeugbrief und -schein, Zulassungsbescheinigung I) zu entnehmen. Ferner sind nur Reifen eines Reifenherstellers und achsweise eines Profiltyps zulässig. Bei Verwendung unterschiedlicher Profiltypen auf Vorder- und Hinterachse ist die Eignung für das jeweilige Fahrzeug durch den Reifen- oder Fahrzeughersteller zu bestätigen. Diese Bestätigung ist vom Führer des Fahrzeugs mitzuführen.

A05 Das Fahrwerk und die Bremsaggregate müssen, mit Ausnahme der in der entsprechenden Auflage aufgeführten Umrüstmaßnahmen, dem Serienstand entsprechen. Die Zulässigkeit weiterer Veränderungen ist gesondert zu beurteilen.

A08 Wird das serienmäßige Ersatzrad verwendet, soll mit mäßiger Geschwindigkeit und nicht länger als erforderlich gefahren werden. Es müssen die serienmäßigen Befestigungsteile verwendet werden. Bei Fahrzeugen mit Allradantrieb darf nur ein Ersatzrad mit gleicher Reifengröße bzw. gleichem Abrollumfang verwendet werden.

A09 Die Bezieher der Sonderräder sind darauf hinzuweisen, dass der vom Reifenhersteller vorgeschriebene Reifenfülldruck zu beachten ist.

A12 Die Verwendung von Schneeketten ist nicht zulässig.

A14 Zum Auswuchten der Sonderräder dürfen an der Felgenaußenseite nur Klebegewichte unterhalb der Felgenschulter oder des Tiefbettes angebracht werden. Bei Anbringung der Klebegewichte im Felgenbett ist auf einen Mindestabstand von 2 mm zum Bremssattel zu achten.

A19 Es sind nur schlauchlose Reifen und Gummiventile oder Metallschraubventile mit Befestigung von außen zulässig, die den Normen DIN, E.T.R.T.O oder Tire and Rim entsprechen. Die Ventile müssen für die vorgeschriebenen Luftdrücke geeignet sein und dürfen nicht über den Felgenrand hinausragen.

A58 Rad-Reifen-Kombination(en) nicht zulässig an Fahrzeugen mit Allradantrieb.

B01 Die Sonderräder sind nicht zulässig an Fahrzeugen mit 4-Kolben-Bremssätteln.

B03 Die Zulässigkeit der Sonderräder ist nicht geprüft für Fahrzeuge, die serienmäßig ausschließlich mit größeren und/oder breiteren Serienrädern für Sommerbereifung (nicht M+S Reifen) ausgerüstet sind (u. a. Fahrzeugschein, Zulassungsbescheinigung I, COC-Papier oder Bedienungsanleitung).

B50 Die Kabel bzw. deren Halterungen für die Verschleißanzeige oder ABS-Kabel sind so zu verlegen bzw. zu verändern, dass mindestens 6 mm Abstand zur Rad- / Reifenkombination vorhanden ist.

B51 Auf einen ausreichenden Abstand (mindestens 6 mm) der Rad- / Reifenkombination zum Bremsschlauch, zur Verschleißanzeige oder zum ABS-Kabel bzw. deren Halterungen ist zu achten.

Car Die Rad/Reifen-Kombination ist zulässig für Fahrzeugausführungen der Aufbauart Kombilimousine (Avant, Break, Caravan, Kombi, Station-Wagon, Tourer, Turnier, Touring,...).

Cbo Die Rad/Reifen-Kombination ist zulässig für Fahrzeugausführungen der Aufbauart Cabriolet, Roadster.

Cpe Die Rad/Reifen-Kombination ist zulässig für Fahrzeugausführungen der Aufbauart Coupé.

F1h Die Rad/Reifen-Kombination ist zulässig für Fahrzeugausführungen der Aufbauart Fließheck (3-türig und 5-türig).

G01 Es ist der Nachweis zu erbringen, dass die Anzeige des Geschwindigkeitsmessers und Wegstreckenzählers innerhalb der Toleranzen (75/443/EWG, ECE-R39, § 57 StVZO) liegt. Wird die Anzeige angeglichen, sind die in den Fahrzeugpapieren (u. a. Fahrzeugschein, Zulassungsbescheinigung I oder COC-Papier) eingetragenen Reifengrößen zu überprüfen.

G10 Ist die Reifengröße 175/70R14 keine der serienmäßigen Reifengrößen (u. a. Fahrzeugschein, Zulassungsbescheinigung I, COC-Papier oder Bedienungsanleitung), so ist der Nachweis zu erbringen, dass die Anzeige des Geschwindigkeitsmessers und Wegstreckenzählers innerhalb der Toleranzen (75/443/EWG, ECE-R39, § 57 StVZO) liegt. Wird die Anzeige angeglichen, sind die in den Fahrzeugpapieren (u. a. Fahrzeugschein, Zulassungsbescheinigung I oder COC-Papier) eingetragenen Reifengrößen zu überprüfen.

G11 Ist die Reifengröße 175/70R14, 185/60R15 oder 195/50R16 keine der serienmäßigen Reifengrößen (u. a. Fahrzeugschein, Zulassungsbescheinigung I, COC-Papier oder Bedienungsanleitung), so ist der Nachweis zu erbringen, dass die Anzeige des Geschwindigkeitsmessers und Wegstreckenzählers innerhalb der Toleranzen (75/443/EWG, ECE-R39, § 57 StVZO) liegt. Wird die Anzeige angeglichen, sind die in den Fahrzeugpapieren (u. a. Fahrzeugschein, Zulassungsbescheinigung I oder COC-Papier) eingetragenen Reifengrößen zu überprüfen.

G71 Ist 16 Zoll keine Serien-Bereifung (u. a. Fahrzeugschein, Zulassungsbescheinigung I, COC-Papier oder Bedienungsanleitung), so ist der Nachweis zu erbringen, dass die Anzeige des Geschwindigkeitsmessers und Wegstreckenzählers innerhalb der Toleranzen (75/443/EWG, ECE-R39, § 57 StVZO) liegt. Wird die Anzeige angeglichen, sind die in den Fahrzeugpapieren (u. a. Fahrzeugschein, Zulassungsbescheinigung I oder COC-Papier) eingetragenen Reifengrößen zu überprüfen.

K1a Die Radabdeckung an Achse 1 ist durch Ausstellen der Frontschürze und des Kotflügels oder durch Anbau von dauerhaft befestigten Karosserieteilen im Bereich 0° bis 30° vor Radmitte herzustellen. Die gesamte Breite der Rad-/Reifenkombination muss, unter Beachtung des maximal möglichen Betriebsmaßes des Reifens (1,04 fache der Nennbreite des Reifens), in dem oben genannten Bereich abgedeckt sein.

K1b Die Radabdeckung an Achse 1 ist durch Ausstellen des Kotflügels oder durch Anbau von dauerhaft befestigten Karosserieteilen im Bereich 0° bis 50° hinter Radmitte herzustellen. Die gesamte Breite der Rad-/Reifenkombination muss, unter Beachtung des maximal möglichen Betriebsmaßes des Reifens (1,04 fache der Nennbreite des Reifens), in dem oben genannten Bereich abgedeckt sein.

K1c Die Radabdeckung an Achse 1 ist durch Ausstellen der Frontschürze und des Kotflügels oder durch Anbau von dauerhaft befestigten Karosserieteilen im Bereich 30° vor bis 50° hinter Radmitte herzustellen. Die gesamte Breite der Rad-/Reifenkombination muss, unter Beachtung des maximal möglichen Betriebsmaßes des Reifens (1,04 fache der Nennbreite des Reifens), in dem oben genannten Bereich abgedeckt sein.

K27 An Achse 1 ist durch Nacharbeit der Befestigung des Kunststoffinnenkotflügels an der Bördelkante eine ausreichende Freigängigkeit der Rad-/ Reifenkombination herzustellen.

K2a Die Radabdeckung an Achse 2 ist durch Ausstellen des Kotflügels oder durch Anbau von dauerhaft befestigten Karosserieteilen im Bereich 0° bis 30° vor Radmitte herzustellen. Die gesamte Breite der Rad-/Reifenkombination muss, unter Beachtung des maximal möglichen Betriebsmaßes des Reifens (1,04 fache der Nennbreite des Reifens), in dem oben genannten Bereich abgedeckt sein.

K2b Die Radabdeckung an Achse 2 ist durch Ausstellen der Heckschürze und des Kotflügels oder durch Anbau von dauerhaft befestigten Karosserieteilen im Bereich 0° bis 50° hinter Radmitte herzustellen. Die gesamte Breite der Rad-/Reifenkombination muss, unter Beachtung des maximal möglichen Betriebsmaßes des Reifens (1,04 fache der Nennbreite des Reifens), in dem oben genannten Bereich abgedeckt sein.

K2c Die Radabdeckung an Achse 2 ist durch Ausstellen der Heckschürze und des Kotflügels oder durch Anbau von dauerhaft befestigten Karosserieteilen im Bereich 30° vor bis 50° hinter Radmitte herzustellen. Die gesamte Breite der Rad-/Reifenkombination muss, unter Beachtung des maximal möglichen Betriebsmaßes des Reifens (1,04 fache der Nennbreite des Reifens), in dem oben genannten Bereich abgedeckt sein.

K3b An Achse 1 sind die Schrauben zur Befestigung der Radhausinnenverkleidung an den Radhausausschnittkanten (über Radmitte) zu entfernen und die Befestigungslasche vollständig nach oben zu biegen. Die Radhausinnenverkleidungen sind anschließend dauerhaft neu zu befestigen.

K3s An Achse 1 ist die Spritzwand bzw. die Radhausinnenverkleidung hinter Radmitte an den dahinterliegenden Rahmenfalz anzulegen und dauerhaft zu befestigen.

K41 An Achse 1 ist durch Nacharbeiten der Radhausausschnittkanten eine ausreichende Freigängigkeit der Rad-Reifenkombination herzustellen.

K42 An Achse 2 ist durch Nacharbeiten der Radhausausschnittkanten eine ausreichende Freigängigkeit der Rad-Reifenkombination herzustellen.

K44 An Achse 2 ist durch Aufweiten der Kotflügel bzw. inneren Seitenteile eine ausreichende Freigängigkeit der Rad-Reifenkombination herzustellen.

K45 An Achse 1 ist durch Nacharbeiten der Radhausinnenkotflügel, Kunststoffeinsätze bzw. deren Befestigungsteile eine ausreichende Freigängigkeit der Rad-Reifenkombination herzustellen. Ein evtl. vorhandener Spritzschutz für den Ansaugweg des Luftfilters muss erhalten bleiben.

K46 An Achse 2 ist durch Nacharbeiten der Radhausinnenkotflügel, Kunststoffeinsätze bzw. deren Befestigungsteile eine ausreichende Freigängigkeit der Rad-Reifenkombination herzustellen.

K56 Durch Nacharbeit der Heckschürze am Übergang zum Radhausausschnitt ist eine ausreichende Freigängigkeit der Rad-Reifenkombination herzustellen.

K6g An Achse 2 ist die Befestigungslasche der Heckschürze am Übergang zur Radhausausschnittkante um 5 mm zu kürzen oder um das gleiche Maß nach hinten/oben zu biegen.

K6h An Achse 2 ist die Befestigungsflasche der Heckschürze am Übergang zur Radhausausschnittkante um 10 mm zu kürzen oder um das gleiche Maß nach hinten/oben zu biegen. Die Befestigungsschraube ist soweit wie möglich nach hinten zu versetzen.

K6i An Achse 2 sind die in das Radhaus ragenden Kanten der Heckschürze auf einer Länge von 100 mm bis auf die Innenkontur des umgelegten Radlaufes folgend zu kürzen.

K6w An Achse 2 sind die Radhausausschnittkanten im Bereich 200 mm vor bis 200 mm hinter Radmitte um 5 mm auszuschneiden bzw. zu kürzen.

K6x An Achse 2 sind die Radhausausschnittkanten im Bereich 200 mm vor bis 200 mm hinter Radmitte um 10 mm auszuschneiden bzw. zu kürzen.

K8a An Achse 2 sind die Radhausausschnittkanten im Bereich 100 mm vor bis 100 mm hinter Radmitte um 5 mm aufzuweiten.

K8g An Achse 2 sind die Radhausausschnittkanten im Bereich 400 mm vor bis 200 mm hinter Radmitte um 5 mm aufzuweiten.

K8k An Achse 2 sind die Radhausausschnittkanten im Bereich 400 mm vor bis 200 mm hinter Radmitte um 10 mm aufzuweiten.

K90 Auf ausreichenden Abstand der Rad-Reifen-Kombination zum Tankeinfüllrohr/Aktivkohlefilter bzw. dessen Kunststoffverkleidung ist zu achten.

KMV Betrifft nur Fahrzeugvarianten mit serienmäßigen Kunststoffverbreiterungen bzw. Kotflügelverbreiterungen (Radlaufleisten).

L02 Durch Begrenzung des Lenkeinschlages ist eine ausreichende Freigängigkeit der Rad- / Reifenkombination herzustellen.

Lim Die Rad/Reifen-Kombination ist zulässig für Fahrzeugausführungen der Aufbauart Limousine.

M+S Diese Reifengröße ist nur zulässig als M+S-Bereifung.

Npf Rad-Reifen-Kombination(en) nicht zulässig bei Fahrzeugausführungen Fun, Cross bzw. Scout. (Fahrzeugvarianten mit Radlaufverbreiterungen)

R03 Diese Reifengröße ist nur an Achse 2 zulässig.

R35 Bei dieser Serien-Reifengröße sind die Empfehlungen des Fahrzeugherstellers zu beachten (u. a. Fahrzeugschein, Zulassungsbescheinigung I, COC-Papier oder Bedienungsanleitung).

R37 Diese Reifengröße ist nicht geprüft für Fahrzeuge, die serienmäßig ausschließlich mit größeren und/oder breiteren Reifengrößen (u. a. Fahrzeugschein, Zulassungsbescheinigung I, COC-Papier oder Bedienungsanleitung) ausgerüstet sind.

R70 Für das Fahrzeug ist die Reifengröße auf der im Gutachten genannten Radgröße durch den Reifenhersteller zu bestätigen. Diese Bestätigung ist vom Führer des Fahrzeugs mitzuführen.

S01 Zur Befestigung der Sonderräder dürfen nur die mitgelieferten Befestigungsmittel Nr. S01 (siehe Seite 1) verwendet werden.

Se4 Sonderrad nicht zulässig für Fahrzeugausführungen mit Brembo-Bremssattel in Verbindung mit Bremsscheibendurchmesser 323x28 mm an Achse 1.

Sth Die Rad/Reifen-Kombination ist zulässig für Fahrzeugausführungen der Aufbauart Stufenheck.

T79 Reifen (LI 79) nur zulässig für Fahrzeuge mit zul. Achslasten bis 874 kg (Fzg.-Schein, Ziff. 16 bzw. Zulassungsbescheinigung Feld 8).

T80 Reifen (LI 80) nur zulässig für Fahrzeuge mit zul. Achslasten bis 900 kg (Fzg.-Schein, Ziff. 16 bzw. Zulassungsbescheinigung Feld 8).

T81 Reifen (LI 81) nur zulässig für Fahrzeuge mit zul. Achslasten bis 924 kg (Fzg.-Schein, Ziff. 16 bzw. Zulassungsbescheinigung Feld 8).

T82 Reifen (LI 82) nur zulässig für Fahrzeuge mit zul. Achslasten bis 950 kg (Fzg.-Schein, Ziff. 16 bzw. Zulassungsbescheinigung Feld 8).

T83 Reifen (LI 83) nur zulässig für Fahrzeuge mit zul. Achslasten bis 974 kg (Fzg.-Schein, Ziff. 16 bzw. Zulassungsbescheinigung Feld 8).

T84 Reifen (LI 84) nur zulässig für Fahrzeuge mit zul. Achslasten bis 1000 kg (Fzg.-Schein, Ziff. 16 bzw. Zulassungsbescheinigung Feld 8).

T85 Reifen (LI 85) nur zulässig für Fahrzeuge mit zul. Achslasten bis 1030 kg (Fzg.-Schein, Ziff. 16 bzw. Zulassungsbescheinigung Feld 8).

T86 Reifen (LI 86) nur zulässig für Fahrzeuge mit zul. Achslasten bis 1060 kg (Fzg.-Schein, Ziff. 16 bzw. Zulassungsbescheinigung Feld 8).

T87 Reifen (LI 87) nur zulässig für Fahrzeuge mit zul. Achslasten bis 1090 kg (Fzg.-Schein, Ziff. 16 bzw. Zulassungsbescheinigung Feld 8).

T88 Reifen (LI 88) nur zulässig für Fahrzeuge mit zul. Achslasten bis 1120 kg (Fzg.-Schein, Ziff. 16 bzw. Zulassungsbescheinigung Feld 8).

T91 Reifen (LI 91) nur zulässig für Fahrzeuge mit zul. Achslasten bis 1230 kg (Fzg.-Schein, Ziff. 16 bzw. Zulassungsbescheinigung Feld 8).

V17 Bei Verwendung verschiedener Reifengrößen an Vorder- und Hinterachse sind folgende Reifenkombinationen, sofern die Reifengrößen in der Spalte "Reifen" aufgeführt sind, möglich:

	Vorderachse	Hinterachse
Nr. 1	195/40R17	215/35R17
Nr. 2	205/40R17	225/35R17
Nr. 3	205/45R17	235/40R17
Nr. 4	205/50R17	225/45R17, 235/45R17, 245/40R17, 255/40R17
Nr. 5	215/40R17	245/35R17
Nr. 6	215/45R17	225/45R17, 235/40R17, 245/40R17, 255/40R17
Nr. 7	215/50R17	235/45R17, 245/45R17, 275/40R17
Nr. 8	225/45R17	245/40R17, 255/40R17, 265/40R17
Nr. 9	225/50R17	245/45R17, 255/45R17
Nr. 10	225/55R17	245/50R17, 255/50R17
Nr. 11	235/40R17	265/35R17, 275/35R17
Nr. 12	235/45R17	255/40R17, 265/40R17
Nr. 13	235/50R17	255/45R17
Nr. 14	235/55R17	255/50R17
Nr. 15	235/60R17	255/55R17
Nr. 16	245/40R17	255/40R17, 275/35R17
Nr. 17	245/45R17	265/40R17, 275/40R17
Nr. 18	255/45R17	285/40R17

Es sind nur Reifen eines Herstellers und achsweise eines Profiltyps zulässig, für die der Reifen- oder Fahrzeughersteller die Eignung für das jeweilige Fahrzeug bestätigt. Die Auflagen und Hinweise gelten achsweise. Diese Bestätigung ist vom Führer des Fahrzeugs mitzuführen.

Prüfort und Prüfdatum

Die Verwendungsprüfung fand am 18. Oktober 2012 in Lamsheim statt.

Prüfergebnis

Aufgrund der durchgeführten Prüfungen bestehen keine technischen Bedenken o.g. Sonderräder unter Beachtung der Auflagen und Hinweise zu verwenden.

Die in diesem Gutachten aufgeführten Fahrzeugtypen entsprechen auch nach der Umrüstung den heute gültigen Vorschriften der StVZO. Das Gutachten verliert seine Gültigkeit, wenn sich entsprechende Bauvorschriften der StVZO ändern oder an den Kraftfahrzeugen Änderungen eintreten, die die Begutachtungspunkte beeinflussen.

Das Gutachten umfasst Blatt 1 bis 11 und gilt für Sonderräder ab Herstellungsdatum Januar 2006.

Der Technische Dienst Typprüfstelle Fahrzeuge/Fahrzeugteile der TÜV Rheinland Kraftfahrt GmbH, Am Grauen Stein, 51105 Köln ist mit seinem Ingenieurzentrum Technologiezentrum Typprüfstelle, Lamsheim für die angewendeten Prüfverfahren vom Kraftfahrt-Bundesamt entsprechend EG-FGV für das Typgenehmigungsverfahren des KBA unter der Nummer KBA-P 00010-96 benannt.

Lamsheim, 18. Oktober 2012



Coen

00186020.DOC